

328



1. Dir, dir, o Höch-ster, will ich sin-gen,
Dir will ich mei - ne Lie - der brin-gen;



denn wo ist doch ein sol-cher Gott wie du?
ach gib mir dei-nes Gei-stes Kraft da - zu,



daß ich es tu im Na-men Je - su Christ,



so wie es dir durch ihn ge - fäl - lig ist.

2. Zieh mich, o Vater, zu dem Sohne, / damit dein Sohn mich
wieder zieh zu dir; / dein Geist in meinem Herzen wohne /
und meine Sinne und Verstand regier, / daß ich den Frieden
Gottes schmeck und fühl / und dir darob im Herzen sing
und spiel.

4. Denn der kann mich bei dir vertreten / mit Seufzern, die
ganz unaussprechlich sind; / der lehret mich recht gläubig
beten, / gibt Zeugnis meinem Geist, daß ich dein Kind / und
ein Miterbe Jesu Christi sei, / daher ich »Abba, lieber Vater!«
schrei.

6. Wohl mir, daß ich dies Zeugnis habe! / Drum bin ich voller
Trost und Freudigkeit / und weiß, daß alle gute Gabe, / die ich
von dir verlangst jederzeit, / die gibst du und tust über-
schwenglich mehr, / als ich verstehe, bitte und begeh.

Text: Bartholomäus Crassellius 1695
Melodie: Hamburg 1690, Halle 1704